

## Ergebnisse der Nationalfondsstudie EduCare

# Ganztägige Bildung und Betreuung für Primarschulkinder

**Tagesschulkinder verfügen nach den ersten zwei Schuljahren über bessere Sprachkompetenzen sowie Alltagsfertigkeiten und verhalten sich sozialer als Kinder einer Schule mit traditionellem Halbklassen- oder Blockzeitenunterricht. Dies sind die zentralen Ergebnisse der Nationalfondsstudie EduCare. Zudem sind Lehr- und Betreuungspersonen in Tagesschulen erweiterten Aufgaben der Schule insgesamt positiver eingestellt und ihnen ist das Erreichen von Zielen bezüglich der sozialen Entwicklung wichtiger als Lehrpersonen in Schulen mit Blockzeitenunterricht oder traditionellem Halbklassenunterricht. Marianne Schüpbach, Marion Scherzinger und Walter Herzog**

Ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder im Schulalter stellt in der Schweiz seit einiger Zeit ein Thema von wachsender Bedeutung dar. In den letzten Jahren wurde in vielen Kantonen der Blockzeitenunterricht eingeführt, was von verschiedenen Akteuren als erster Schritt in Richtung einer ganztägigen Schulorganisation gesehen wird. Auch sogenannte Tagesstrukturen – verschiedene Formen der Kombination von Unterricht und Bildungs- und Betreuungsangeboten – werden diskutiert und zum Teil bereits umgesetzt. Eine Form der Tagesstruktur stellt die Tagesschule dar, worunter in der Regel ein ganztägiges Angebot der Schule verstanden wird, welches aus Unterricht, Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung besteht. In der Schweiz fehlen bislang empirische Erkenntnisse zum pädagogischen Nutzen bzw. den Effekten einer ganztägigen Bildung

und Betreuung. Die Nationalfondsstudie «EduCare – Qualität und Wirksamkeit der familialen und ausserfamilialen Bildung und Betreuung von Primarschulkindern» liefert erstmals Ergebnisse über die Qualität und Wirksamkeit von Tagesschulen und Schulen mit Blockzeitenunterricht. Im Zentrum der Untersuchung steht die Frage, wie sich unterschiedliche Schulformen (Tagesschule, Schule mit Blockzeitenunterricht, Schule mit traditionellem Halbklassenunterricht) auf die schulischen Leistungen, die sozioemotionale Entwicklung sowie die Alltagsfertigkeiten von Schülerinnen und Schülern während der ersten zwei Primarschuljahre auswirken. Bevor nun auf die Entwicklung der Kinder eingegangen wird, sollen im Folgenden die pädagogischen Orientierungen der Lehr- und Betreuungspersonen in den verschiedenen Schulformen fokussiert werden.

Die Fotos wurden freundlicherweise von Daniel Keller, Schulleiter der Tagesschule Wannenhof (oberhalb Unterkulm, AG), zur Verfügung gestellt. Die ganztägige Bildung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler gehört explizit zum pädagogischen Konzept dieser Schule (vgl. Artikel in nsp 4/2010).

### Pädagogische Orientierungen der Lehr- und Betreuungspersonen

Die pädagogischen Orientierungen der Lehr- und Betreuungspersonen umfassen Vorstellungen und Überzeugungen über die Entwicklung von Kindern, die Schule sowie über Bildungsziele. Aufgrund des aktuellen Forschungsstandes kann davon ausgegangen werden, dass die pädagogischen Orientierungen einen wichtigen Aspekt des Bildungs- und Betreuungskontextes



für Kinder darstellen und das pädagogische Handeln sowie die pädagogische Qualität beeinflussen. Zudem konnte verschiedentlich nachgewiesen werden, dass die Erwartungen der Lehr- und Betreuungspersonen einen Einfluss auf die kindliche Entwicklung haben. Wie sieht also die pädagogische Orientierung der Hauptbezugspersonen der Kinder in den verschiedenen Schulformen aus? Welche Entwicklungsvorstellungen, Bildungsvorstellungen und Vorstellungen bezüglich einer guten Schule haben sie, und zeigen sich diesbezüglich Unterschiede zwischen den Untersuchungsgruppen?

### Entwicklungs- und Bildungsvorstellungen

Hinsichtlich der Entwicklungsvorstellungen – den Einschätzungen, in welchem Alter ein Kind durchschnittlich einen bestimmten Entwicklungsstand erreicht hat – unterscheiden sich die Lehr- und Betreuungspersonen zwischen den drei Untersuchungsgruppen. Die Erwartungen der in der Tagesschule pädagogisch tätigen Personen sind gegenüber den anderen Lehrpersonen um rund drei Monate verzögert. Zudem hat sich gezeigt, dass sich die Lehr- und Betreuungspersonen in ihren Bildungsvorstellungen und Bildungszielen an die Schülerinnen und Schüler unterscheiden. Lehr- und Betreuungspersonen in den Tagesschulen sind stärker schulleistungs- und kreativitätsorientiert bzw. weniger rationalitätsorientiert als die Lehrpersonen der Blockzeitschulen und der Schulen mit traditionellem Unterricht.

### Vorstellungen bezüglich einer guten Schule

Die Vorstellungen und Überzeugungen, was eine gute Schule ist, umfassen Erwartungen an das Erfüllen von Zielen hinsicht-

lich der kognitiven und sozialen Entwicklung der Kinder. Dabei geht es einerseits um Erwartungen, was Kinder in der Schule für eine gute kognitive Entwicklung lernen sollen (beispielsweise einen einfachen, aber unbekanntem Text sicher zu lesen). Bei der sozialen Entwicklung handelt es sich andererseits um Vorstellungen, wie beispielsweise eine Aufgabe nicht alleine, sondern auch in einer Gruppe von Kindern lösen zu können. In diesen beiden Bereichen – Erwartungen hinsichtlich des Erfüllens von kognitiven und sozialen Entwicklungszielen – erweisen sich die Einschätzungen der Lehr- und Betreuungspersonen der einzelnen Untersuchungsgruppen als unterschiedlich. Für die Lehr- und Betreuungspersonen der Tagesschulkinder ist das Erreichen von Zielen bezüglich der sozialen Entwicklung bedeutsamer, während für die Lehrpersonen der Blockzeiten- und Kontrollgruppenkinder (= traditioneller Halbklassenunterricht) die kognitive Entwicklung wichtiger ist.

Zu den Vorstellungen und Überzeugungen einer guten Schule gehören auch Vorstellungen bezüglich traditioneller und erweiterter Aufgaben, die eine Schule zu leisten hat. Lehr- und Betreuungspersonen der Tagesschulkinder sind erweiterten Aufgaben der Schule insgesamt positiver eingestellt als die beiden anderen Gruppen von Lehrpersonen. Zu den erweiterten Aufgaben einer guten Schule gehört beispielsweise, dass sich die Schule um die Betreuungsbedürfnisse der Familie kümmert und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder auch in den unterrichtsfreien Zeiten bereitstellt. Die Lehrpersonen der Blockzeiten- und Kontrollgruppenkinder erachten hingegen eher die traditionellen Aufgaben der Schule als wichtig, wie zum Beispiel für ein einheitliches Arbeitstempo zu sorgen oder Wert auf Wissensvermittlung zu legen.

### Pädagogische Ausrichtung der Lehr- und Betreuungspersonen

Die Ergebnisse machen deutlich, dass sich die Lehr- und Betreuungspersonen der drei Untersuchungsgruppen in ihrer Einschätzung der Bedeutsamkeit von verschiedenen Aufgaben der Schule unterscheiden. Das heisst die Lehr- und Betreuungspersonen der Tagesschulkinder unterscheiden sich von den Lehrpersonen der Blockzeiten- und Kontrollgruppenkinder. Auffallend ist die grössere Relevanz, welche die Lehr- und Betreuungspersonen in den Tagesschulen den folgenden Aufgaben beimessen: Förderung der Kooperation und der guten Beziehung unter den Kindern, Unterstützung der Kinder zur Lösung von Konflikten ohne Hilfe der Lehrperson, den Fokus mehr auf das Wohlbefinden der Kinder als auf die schulischen Leistungen legen sowie das Beibringen von Disziplin und Verhaltensregeln. Insgesamt lässt dies auf eine unterschiedliche pädagogische Ausrichtung der pädagogisch tätigen Personen an Tagesschulen im Vergleich zu den Lehrpersonen in den anderen Schulformen schliessen.

### Entwicklung der Kinder in den ersten zwei Schuljahren

Kommen wir nun zu den Ergebnissen bezüglich der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen. Beim Vergleich der Kinder der drei Schulformen hinsichtlich ihrer Entwicklung zeichnet sich insgesamt ein positives Bild für die Tagesschule ab. Tagesschülerinnen und -schüler erbringen nach den ersten zwei Primarschuljahren bessere Schulleistungen in Sprache als Kinder einer Schule mit Blockzeitenunterricht oder traditionellem Halbklassenunterricht. Dies äussert sich darin, dass Tagesschulkinder Wörter besser und schneller lesen und verstehen können, also



Nationalfondsstudie EduCare: Walter Herzog und Marianne Schüpbach, Erziehungswissenschaftler an der Uni Bern, führen die Längsschnittstudie EduCare durch. Untersucht werden 521 Primarschülerinnen und -schüler aus mehrheitlich städtischen Gebieten und Agglomerationen. Die Kinder stammen aus insgesamt 70 Klassen in elf Deutschschweizer Kantonen. [www.educare-schweiz.ch](http://www.educare-schweiz.ch)

bessere Lesefertigkeiten haben als ihre Altersgenossen. In Mathematik schneiden die Tagesschulkinder allerdings schlechter ab als Schülerinnen und Schüler mit Blockzeitenunterricht oder Halbklassenunterricht. Weiter lassen sich Vorteile einer Tagesschule insbesondere in Bezug auf die sozioemotionale Entwicklung der Kinder ausmachen. Nach den ersten zwei Schuljahren lässt sich bei den Tagesschulkindern ein besseres Sozialverhalten als bei ihren Altersgenossen erkennen: Sie sind rücksichtsvoller, hilfsbereiter und teilen eher mit anderen Kindern. Zudem zeigen Tagesschulkinder ausgeprägtere sozioemotionale Verhaltensstärken, wie beispielsweise sich besser konzentrieren zu können oder in neuen Situationen weniger nervös zu sein. Auch hinsichtlich verschiedener Alltagsfertigkeiten (z.B. Schuhe binden oder Besteck angemessen benutzen) schneiden die Tagesschülerinnen und -schüler besser ab als Kinder mit Blockzeitenunterricht oder Halbklassenunterricht.

### Entwicklung der Kinder unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität

Hat die pädagogische Qualität des Unterrichts und des ausserunterrichtlichen Teils der Tagesschule einen Effekt auf den Entwicklungsstand der Kinder? Effekte zeigen sich nur beim Besuch eines qualitativ guten Tagesschulsettings. So wirkt sich eine qualitativ gute Tagesschule bei intensiver Nutzung positiv auf die Sprachleistung wie

auch auf die sozioemotionale Entwicklung der Kinder aus. Für die gute Entwicklung der Tagesschulkinder ist allerdings nicht allein die Qualität des Unterrichts bedeutsam, sondern auch die Qualität des ausserunterrichtlichen Teils spielt insbesondere für die Schulleistung in Sprache eine entscheidende Rolle.

### Positive Effekte bei grossflächiger Einführung von Tagesschulen?

Insgesamt zeichnet sich für die Tagesschule ein positives Bild hinsichtlich der Sprachleistung und der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder ab. Aufgrund der Ergebnisse zu den pädagogischen Orientierungen der Lehr- und Betreuungspersonen kann gefolgert werden, dass es sich bei den Lehr- und Betreuungspersonen in den Tagesschulen um Fachpersonen handelt, die bewusst eine Schule ausgewählt

haben, die es ihnen ermöglicht, ihre pädagogischen Haltungen und Vorstellungen bezüglich einer guten Schule in die Tat umzusetzen. Um bei einer grossflächigen Einführung von Tagesschulen dieselben positiven Effekte erwarten zu können, müssen bei der Implementierung gezielte Massnahmen getroffen werden, da man wohl nicht verbreitet mit denselben pädagogischen Haltungen der pädagogisch tätigen Personen rechnen darf. Es braucht Vorgaben bezüglich der pädagogischen Qualität an Tagesschulen, Schul- und Unterrichtsentwicklung wie auch spezifische Aus- und Weiterbildung der pädagogischen Fachpersonen (Lehr- und Betreuungspersonen). ●

#### Literatur

Schüpbach, M. (2010). Ganztägige Bildung und Betreuung im Primarschulalter. Qualität und Wirksamkeit verschiedener Schulformen im Vergleich. Wiesbaden: VS-Verlag.



▲ **Domaine de Monteret**  
 St-Cergue (VD) 1047 m – 40 Min. von Genf und Lausanne  
**Ideal für Ihr Schullager**  
**Monteret I (Schloss) 49 Betten / Monteret II (Neubau) 50 Betten**  
**& neuer Saal im Anbau von M II (130 m<sup>2</sup> – 100 Pers.) – Selbstkocher**  
 Überwältigende Aussicht auf den Genfer See und Alpenkette  
 Viel Raum – Spielplätze – Bahnhof in der Nähe – Autozufahrt bis Haus  
 Vielseitige Aktivitäten- und Besichtigungsmöglichkeiten – Attraktive Preise  
**Sekretariat: Tel./Fax 022 756 16 72 (Mo–Fr 9–12 Uhr) [www.monteret.ch](http://www.monteret.ch)**

**Jede  
 Blutspende  
 hilft**

**HONGLER**

**Kerzenziehen  
 besinnlich und  
 kreativ**

Wachse, Dochte, Farben  
 Zubehör, Tipps & Ideen

Kerzenfabrik Hongler  
 9450 Altstätten SG

Betriebsführungen für  
 Gruppen ab 10 Personen.

Katalog bestellen unter  
**Tel 071/788 44 44**  
 oder [www.hongler.ch](http://www.hongler.ch)

seit 1703